

Ten Years "New" Euroforge

Euroforge, the umbrella organisation of the European national associations for the forging industry, has a chequered history. Initial contacts and cooperations within Europe since 1953 were followed in the 1990s by concrete negotiations of the national forging associations. These led to the founding of the "New Euroforge" in Paris on 10 November 2000.

Zehn Jahre „New“ Euroforge

Dr. Theodor L. Tutmann, Hagen

Euroforge, die Dachorganisation der europäischen nationalen Verbände für die Massivumformung, hat eine wechselvolle Geschichte. Ersten Kontakten und Kooperationen innerhalb Europas seit 1953 folgten in den 1990er Jahren konkrete Verhandlungen der nationalen Schmiedeverbände, die zur Gründung der „New“ Euroforge am 10. November 2000 in Paris führten.

In den 1990er Jahren veränderte sich die industrielle Welt der Automobilindustrie und ihrer Zulieferer. Aus nationalen Märkten wurden europäische und globale Märkte. Das betraf insbesondere die Produktionsstandorte wie auch die Einkaufsmärkte der Automobilindustrie – mit 60 % die bei weitem größte Abnehmerbranche der Schmieden Europas. Damit wurden die nationalen Fachverbände immer häufiger mit grenzüberschreitenden Problemen ihrer Mitgliedsfirmen konfrontiert. In Folge drängten die bedeutenden Mitgliedsfirmen der zu Euroforge gehörenden nationalen Schmiedeverbände (insbesondere England, Frankreich, Deutschland, Italien, Spanien, Schweden) auf die Einrichtung einer europaweiten effizienten und einflussstarken Plattform.

Ab Ende des Jahres 1998 wurden die Eckpunkte für einen Vertrag entwickelt, der im November 2000 Grundlage für die Gründungsversammlung in Paris werden sollte. Basis war das Ziel, Unternehmen der Massivumformung durch ein attraktives verbandliches Dienstleistungsangebot als Mitglieder in den Euroforge-Mitgliedsverbänden zu halten und neue Mitgliedsfirmen dazu zu gewinnen. In enger Kooperation sollte jeder nationale Euroforge-Mitgliedsverband eine Euroforge-Dienstleistung übernehmen. Die Organisation sieht einen Präsidenten, zwei Vizepräsidenten und einen Generalsekretär als Vorsitzenden des Board Committee sowie von eine dezentrale Organisationsstruktur vor. Die Generalversammlung tagt einmal im

Jahr, das Arbeitsgremium der Geschäftsführer der nationalen Mitgliedsverbände, das Board Committee, und wichtige Arbeitsgruppen tagen regelmäßig zweimal pro Jahr. Mitglieder können nur nationale Fachverbände sein, Ausnahmen für Länder ohne Verband sind möglich. Die Aufgaben der Euroforge werden von Mitarbeitern/Mitgliedern der Mitgliedsverbände ehrenamtlich übernommen.

Der Start von „New“ Euroforge

Am 10. November 2000 fand in Paris die 1. Generalversammlung von „New“ Euroforge statt. Die neue Satzung mit dezentraler Organisationsstruktur wurde verabschiedet und der erste Budgetentwurf vorgelegt. Erster Präsident wurde Peter Sundström (Schweden). Als Vizepräsidenten wurden Erwin Peddinghaus (Deutschland) und Dino Ruffatto (Italien),

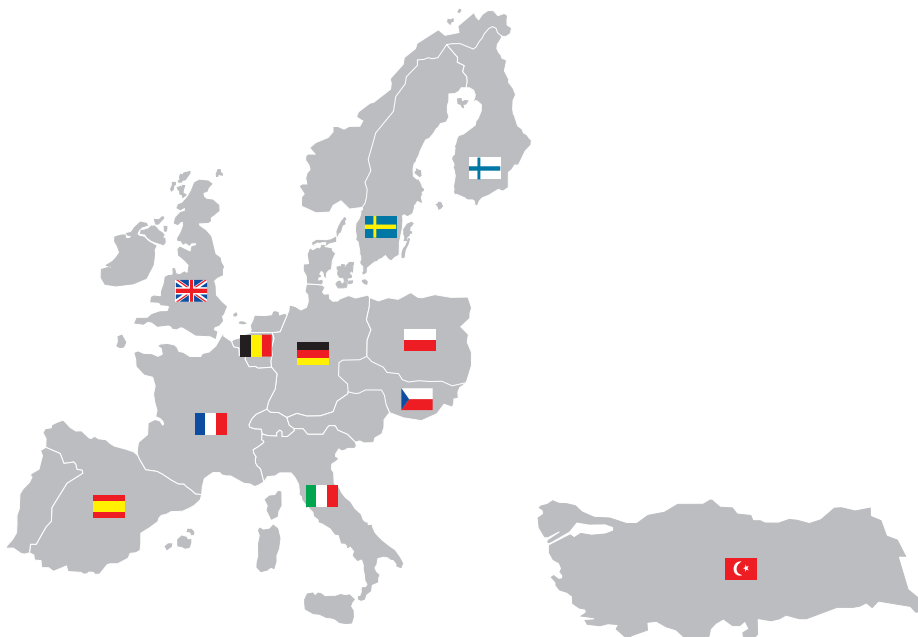


Bild 1: Starke europäische Partner in einer dezentralen Organisationsstruktur: Die elf Mitgliedsverbände der Euroforge.

als Generalsekretär Dr. Theodor L. Tutmann (Deutschland) und die Mitglieder des Executive Board gewählt – die Direktoren der nationalen Mitgliedsverbände. Die erste offizielle Sitzung des Executive Board fand am Folgetag statt, in der insbesondere die einzurichtenden Arbeitsgruppen und Aufgaben dieser definiert und eingesetzt wurden (Automotive Group, Open Die Working Group, Technical Committee, Statistics, Communication).

Weitere wichtige Aktivitäten in den Jahren 2001 und 2002 waren die Präzisierung von Grundsätzen der Verbandsarbeit, die Organisation einer Freiformschmiedegruppe und insbesondere die Planung und Durchführung des 17. Internationalen Schmiedekongresses (IFC, International Forging Congress), der weltweit alle drei Jahre stattfindet und der vom 6. bis zum 9. Juni 2002 in Köln mit großem Erfolg durchgeführt wurde. Strategie und Arbeitsweise von Euroforge fanden große Anerkennung. Euroforge profilierte sich seit diesen Tagen zu dem Repräsentanten der europäischen Schmiedeindustrie. Aus Anlass dieses Kongresses lud Euroforge erstmals die Präsidenten und Geschäftsführer der nationalen Verbände weltweit ein. Eine engere Zusammenarbeit wurde verabredet. ForgeNet International war gegründet. Ferner wurde die Mitgliedschaft von Euroforge beim Verband der europäischen Automobilzulieferer (Clepa) geprüft und in 2002 verabschiedet. Euroforge ist registriert in Brüssel als internationale Organisation. Dies ermöglicht die Teilnahme an von der EU gesponserten Projekten durch die nationalen Verbände und Mitgliedsunternehmen. 2003 wird Finnland das zehnte Mitglied von Euroforge, 2005 wird mit tatkräftiger Unterstützung von Euroforge der türkische Schmiedeverband Dövsader gegründet. Im Juni 2005 fand das Euroforge Forum Central & Eastern Europe in Brünn mit Teilnehmern aus 16 europäischen Ländern statt.

Kurskorrektur und Neuausrichtung

Bereits im März 2003 zeigten sich erste Zeichen eines weltweiten Engpasses beim Stahlschrott und seiner Folgen aufgrund des Booms der asiatischen Stahlindustrie. Die Problematik verschärfte sich in der Folgezeit weiter durch die Kündigung aller Lieferverträge durch die Stahllieferanten. Ergebnisse intensiver Gespräche auf allen Ebenen mit EU-Kommission, Lieferanten und Kunden konnten aber die Stellung von Euroforge bei den Mitgliedsfirmen, Stahlwerken und Kunden in Europa stärken.

Anfang 2006 begann Euroforge vor diesem Hintergrund mit einer gründlichen Kurskorrektur und Neuausrichtung seiner Arbeit, durch

die Mitgliedsverbände und Mitgliedsfirmen verstärkt in die Aktivitäten integriert werden. Ein Beispiel sind die Veränderungen, die für die Automobil-Gruppe vereinbart werden und die einen detaillierten Handlungskatalog bilden. Während der Hauptversammlung in Birmingham 2006 werden zahlreiche Änderungen und Anpassungen der Satzung beschlossen. Eine assoziierte Mitgliedschaft für die Mitglieder der Freiformschmiede-Gruppe

leben in der Krise finden großes Interesse. Auch bei der Stahlindustrie ist die Krise mittlerweile mit Umsatzeinbrüchen von bis zu 50 % angekommen. Positionspapiere zu den Themen: Eigentumsvorbehalt bei gelieferter Ware in den verschiedenen Ländern, Liefereinteilungen der OEMs, Clepa-Initiative zur finanziellen Unterstützung für EU-Automobilzulieferer und das geplante Emissionshandelsgesetz der EU werden

vorgetragen. Im Jahr der Krise wird der Vorteil einer starken Organisation und der enge Zusammenhalt der Mitgliedsverbände und -unternehmen deutlich.

Die Frühjahrssitzung 2010 in Stockholm beginnt mit der Sitzung des Executive Board. Das Positionspapier „Delivery Schedules“ ist mit bedeutenden OEMs besprochen worden. Ein generelles Einvernehmen wurde erzielt. Euroforge repräsentiert etwa 70 % der europäischen Gensenschmiede-Produktion. Präsident Deguy schlägt für die Hauptversammlung im September 2010 das neu zu wählende Präsidium vor: Als Präsident José Yudego (Spanien) und als Vizepräsidenten Dr. Stefan Witt (Deutschland) und Alper Kanca (Türkei).

Am 24.09.2010 fand die 10. Jahrestagung von Euroforge in Brüssel statt. Inhaltliche Schwer-

punkte waren die Markttrends in Asien, Nordamerika und Europa, die im Rahmen der Sitzung der Euroforge Automotive Group in drei Workshops behandelt wurden, sowie die Wahl des neuen Euroforge-Führungsteams José Yudego, Präsident, und als Vizepräsidenten Dr. Stefan Witt und Alper Kanca.

Aus Anlass des 10-jährigen Bestehens von „New“ Euroforge waren als Gastredner der Präsident von Businesseurope, Jürgen R. Thumann, der Präsident des nordamerikanischen Schmiedeverbands Kevin Crowley und der Generaldirektor von Clepa, Lars Holmqvist, eingeladen. Der nach zehn Jahren



Dr. Theodor L. Tutmann

aktiver Führungsarbeit in Euroforge ausscheidende Vizepräsident Erwin Peddinghaus gab einen Rückblick über zehn Jahre erfolgreiche Euroforge-Arbeit für die Massivumformung in Europa. ■

Eine anlässlich des 10-jährigen Bestehens von „New“ Euroforge erscheinende Broschüre kann bei Ingrid Schallnus, ischallnus@euroforge.org, kostenlos angefordert werden.



Bild 2: José Yudego, Spanien, Kaufmännischer Direktor Europa, CIE Automotive.



Bild 3: Dr. Stefan Witt, Deutschland, Vorstandsvorsitzender des Industrieverbands Massivumformung e. V. und Mitglied der Geschäftsführung der Sona BLW Präzisionsschmiede GmbH, Remscheid.



Bild 4: Alper Kanca, Türkei, Vorstandsmitglied des türkischen Verbands und Geschäftsführender Gesellschafter der Firma Kanca. Bilder: Autor

wird durch einen zusätzlichen Paragraphen der Satzung ermöglicht. Der türkische Schmiedeverband wird offiziell als elfter Verband in Euroforge aufgenommen. Jean Louis Deguy (Frankreich) wird als Präsident, José Yudego (Spanien) und Erwin Peddinghaus (Deutschland) werden als Vizepräsidenten gewählt. Auf der Hauptversammlung 2008 in Chicago wird das Euroforge-Präsidium bis 2010 wiedergewählt. Die Delegierten von ForgeNet International treffen sich anlässlich dieser Tagung und als Austragungsort für den 20. IFC (13.-17. November 2011) wird Hyderabad (Indien) akzeptiert.

Die Hauptversammlungen und Euroforge-Aktivitäten auch des folgenden Jahrs stehen ganz im Zeichen der Wirtschaftskrise. So steht in den Fachbesprechungen der Euroforge-Hauptversammlung 2009 Ende September in Çesme (Türkei) neben den üblichen Routhethemen insbesondere das Thema Auswirkungen der wirtschaftlichen Rezession auf die Euroforge-Mitgliedsfirmen im Mittelpunkt des Interesses. Reduzierungen von bis zu 50 % der Mitarbeiter, Umsatzeinbrüche von 30 % für die Pkw- und bis zu 60/70 % der Lkw-Branche sowie die damit verbundenen hohen finanziellen Risiken für die Unternehmen finden statt. Die in Arbeitsgruppen vorgetragenen unterschiedlich angewendeten Strategien zum Über-